

A N F R A G E Hans Läubli (Grüne, Affoltern a.A.)

betreffend Sicherheitsdispositiv gegen Chemieunfall im Bereich Bahnhof Bonstetten-Wettswil

Der vor kurzem glimpflich verlaufene Chemieunfall im Bahnhof Arth-Goldau hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie schnell ein solcher passiert und wie gefährlich auf den Schienen und Strassen transportierte sowie zwischengelagerte Chemikalien sind. Auch im Kanton Zürich werden in Bahnhöfen gefährliche Chemikalien gelagert. So beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil, wo von der Firma Dr. W. Kolb AG in Zisternenwagen das toxische und hochexplosive Gas Ethylenoxid (EO) in einem sogenannten Pufferlager zwischengelagert und im Bahnhofbereich damit rangiert wird. Gemäss einem Risikobericht aus dem Jahr 2001 können bei einer Leckage eines Kesselwagens max. 54 Tonnen EO freigesetzt werden. Folgen daraus können ein Lachenbrand grösseren Ausmasses, eine Gaswolkenexplosion oder eine toxische Gaswolke sein. In der Risikoermittlung wird festgehalten, dass aufgrund der Untersuchungen festgestellt werden muss, dass schwere Schädigungen im Sinne der StFV bei einer störfallmässigen Freisetzung von EO im Rangierbereich nicht ausgeschlossen werden können.

In der Zwischenzeit sind in der Umgebung des damals noch weitgehend freistehenden Bahnhofs neue Nutzungen entstanden. So eine Park- & Rideanlage, eine Wohnüberbauung mit Gärten und Spielplätzen (unmittelbar neben EO-Zwischenlager), ein Kinderhort/Jugendhaus, ein Bahnhofladen mit Kaffee sowie ein Hotel/Restaurant.

Zudem wurden das Schienennetz von einem Halbstunden- in einen Viertelstundentakt ausgebaut und das Busangebot massiv erweitert. Ebenso ist die unmittelbar am Bahnhof vorbeiführende Stationsstrasse neu ein Autobahnzubringer. Unter dem Bahnhof befindet sich seit wenigen Jahren eine Fussgängerunterführung, die von vielen Menschen benutzt wird. Insgesamt halten sich sehr viel mehr Benutzerinnen und Benutzer im Einzugsgebiet des Bahnhofes Bonstetten-Wettswil auf als noch vor 13 Jahren. Beim Rangieren kommt es immer wieder vor, dass für kurze Zeit ein voller Kesselwagen beim Bahnhof steht.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um folgende Beantwortung:

1. Ist dieses Zwischenlager in dieser Umgebung noch verantwortbar?
2. Wurde ein neuer Risikobericht erstellt? Wenn Nein, aus welchen Gründen?
3. Wurden die Sicherheitsmassnahmen den neuen Bedingungen angepasst? Wenn ja, in welcher Form (bitte um detaillierte Aufführung der Massnahmen)?
4. Ist die Firma Dr. W. Kolb AG in der Lage, einen allenfalls grossen Schaden zu decken, bzw. wer ist im Schadensfall haftbar?

Hans Läubli